

## Ein soziales Kunstwerk

**DOKUMENTARFILME** Ein schönes Wort, das Heim. Dass es eher zum Schreckensbegriff geworden ist, für Insassen wie Personal, für Angehörige und Freunde, ist nicht zu leugnen. Die gelernte Krankenschwester May Bjerre Eiby betrauert die

letzte Lebensphase ihres demenzkranken Vaters in einer staatlichen Einrichtung, die sie als unzumutbar empfand, auf handelnde Weise: Sie gründet Dagmarsminde, ein Haus für demenzkranke Menschen, in dem Kontakt und Fürsorge im Mittelpunkt stehen. Medikation ist aufs Nötigste reduziert, stattdessen serviert die Crew Ku-

chen und Portwein, wenn man sich nach dem Spaziergang in den Sofas niederlässt. Der Dokumentarfilm »Mitgefühl« von Louise Detlefsen zeigt das Leben der Bewohner: Was macht ihnen Freude, welche Ansprache brauchen sie, wie werden sie begleitet, wenn sie nicht mehr leben wollen, und wie kann man das erkennen? Mit

Staunen folgt man der Dynamik unter den Betreuten, dem Vertrauen, dem Temperament, das sich bei dieser Fürsorge entwickelt. Der Betreuungsschlüssel dieses Heims entspricht dem Üblichen – das Besondere liegt in der Art, wie man miteinander Zeit verbringt. Ein soziales Kunstwerk, dem man viel Aufmerksamkeit wünscht. ES